

# Pressemitteilung

Mörfelden-Walldorf, 05.05.2015

## Freie Wähler Mörfelden-Walldorf fordern wiederholt Notdienst in KiTas

Nach den gescheiterten Tarifverhandlungen für Erzieher und Sozialarbeiter in kommunalen Einrichtungen läuft aktuell bei der Gewerkschaft eine Urabstimmung für einen unbefristeten Streik. Stimmen die Verdi-Mitglieder mit "Ja", kommt es noch diese Woche deutschlandweit zu Streiks in den Kindertagesstätten.

Unter Druck geraten dadurch vor allem die Eltern, die auf die Betreuung der Kinder angewiesen sind. Die Kommunen hingegen sparen durch den Streik sogar Geld. Wir fordern die Eltern daher auf, sich zu wehren - aus eigenem Interesse und zur Unterstützung der Erzieher.

Damit die Folgen des Streikes nicht ausschließlich eins zu eins auf dem Rücken der Eltern ausgetragen werden, fordern die Freien Wähler

- Notfallnummern einzurichten
- Notdienste für Härtefälle anzubieten
- KiTa-Räume zur Verfügung zu stellen, in denen Eltern in Eigenregie eine Gruppe von Kindern betreuen können
- Putzwochen vorzuziehen, um die Schließungswochen zu entlasten.

Die rot-grüne KiTa-Satzung in MöWa sorgt dafür, dass Eltern die Streiktage voll bezahlen müssen! Die nicht gewerkschaftlich organisierten Mitarbeiter/-innen könnten einige der KiTas betreiben, die Küchen werden nicht bestreikt und Eltern könnten sich die Betreuung teilen, sofern Ihnen Räume zur Verfügung gestellt werden – die Notfallnummer könnte Auskunft über den Streik selbst, bestreikte Einrichtungen und Notdienstangebote geben.

Mörfelden-Walldorf, 05.05.2015

Burkhard Ziegler

für die Freien Wähler Mörfelden-Walldorf [www.fw-mw.de](http://www.fw-mw.de)

